

Einfach mal alles anders machen

Einfach mal alles anders machen - davon träumen ja manche. Einfach mal ganz neu werden, ein ganz neuer Mensch - heute Morgen geht das. Und zwar mit diesem kleinen Gedicht von Mascha Kaleko (1907 - 1975). Die war mal ganz berühmt in den zwanziger Jahren. Viele Zeitungen und Bücher haben ihre Gedichte gedruckt. Zum Beispiel dieses hier:

*Eines läßt sich nicht bestreiten: Jede Sache hat zwei Seiten!
Die der andern, das ist eine, und die richtige Seite: Deine.*

Genau. So ist es. Zwar hat alles zwei Seiten, aber ich stehe immer auf der richtigen Seite. Natürlich ist das ein schöner Scherz der Dichterin. Und ein kleiner Wink mit dem Zaunpfahl. Mach es doch einfach mal ganz anders. Werde doch einfach mal ein neuer Mensch und sieh es mit anderen Augen. Vielleicht hat ja die andere Seite recht. Was wäre dann? Dann könnte manches leichter werden, glaube ich. Erstmal muss ich dann nicht alles so verbissen sehen, als müsste nur meine Seite die richtige sein. Und dann lockert sich auch noch ein bisschen 'was in mir. Wenn ich entspannter bin, werden auch meine Worte vorsichtiger. Der andere oder die andere könnten ja auch Recht haben. Das gibt der Welt gleich einen neuen Glanz. Ich kann leichter zuhören und genauer hinsehen, wenn das Ergebnis offen ist und ich noch suche. Vielleicht habe ich ja am Ende wirklich Recht - vielleicht aber auch nicht.

Das alles macht das Leben leichter, glaube ich, eben weniger verbissen. Die Gesichtszüge entspannen sich etwas, die Hände entkrampfen sich, man kann wieder lächeln. Und anderen leichter in die Augen schauen. Man wird fast ein neuer Mensch. Und Gott hat seine Freude daran. Weil Gott alles freut, was uns das Leben leichter macht.